

Chumm i d'Winterferie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chumm mit i d'Winterferie

Und hettescht Lym am Schtuehl und Kitt —
es nützt di nüt — es ryht di mit!

Lieber Nebelspalter!

Da saß ich jüngst in einem Restaurant beim Mittagessen. Es war alles sehr gut besetzt. Zwei Damen traten ein und setzten sich, da es gerade an meinem Tisch noch Platz hatte, zu mir. Die Damen sahen indes ganz ordentlich aus und nicht unintelligent.

Als nun das Menu verzehrt war, gab

es Dessert und zwar Weincréme. Die beiden Damen schauten sich dann kurz an und beschlossen, etwas anderes zu verlangen. Die Serviertochter kam ...

«Sie, Fräulein, mer möchtet gärn es anders Dessär.»

«Jo, bitte, das chöned Sie ha, wünschet Sie villycht Patisserie?»

«Jo, nei danke, oder möchtisch Du Patisserie? Ebe au nöd, gell! Sie, Fräulein, bringet Sie üs lieber öppen es Stückli!» Sämi

Beglückendes Licht

vermitteln immer die **Leuchten** der
BAG TURGI



Neues Hotel
Krone Unterstrass
Zürich 6 | Tel. 6 16 88 | Schaffhauserstr. 1
Zimmer ab Fr. 4.50
«Kronenstübli»
bekannt für wirklich gut essen!
Inhaber: Hans Buol-de Bast

Letzter Komfort | 20 eigene Garagen